

Vorlage	Vorlage-Nr:	V 2008/006
	Status:	öffentlich
TOP:	AZ:	
	Datum:	09.01.2008
<p>Verkehrssicherheit im Zuge der L 600 - Borkener Straße - im Stadtteil Burlo Antrag der UWG Fraktion vom 17.10.2007 Antrag der CDU-Fraktion vom 22.10.2001; Schreiben des CDU-Ortsverbandes Borkenwirthe-Burlo vom 20.11.2007 und 10.12.2007</p>		
Beteiligte Fachbereiche:		
Verfasser/in:	Richard Robers Stefan Wiggeshoff	
Beratungsfolge:	Sitzungsdatum	Gremium
	22.01.2008	Umwelt- und Planungsausschuss

Erläuterung:

zu 1.

Die UWG Fraktion sieht nach einem Verkehrsunfall, der sich am 06.11.2007 in Höhe des Fußgängerüberweges an der Einmündung Dunkerstraße zugetragen hat, dringenden Handlungsbedarf für Verkehrsberuhigungsmaßnahmen im Ortskern von Burlo. Sie beantragt, ähnlich wie im Ortsteingang von Weseke, im Bereich der Fußgängerüberwege Fahrbahnverengungen durchzuführen, die eine Verringerung der dort gefahrenen Geschwindigkeiten bewirken soll. Außerdem sollten dort auch häufige Geschwindigkeitskontrollen durchgeführt werden. Der Antrag ist dieser Vorlage als Anlage 1 beigefügt.

Im Zuge der L 600 –Borkener Straße- existieren drei Fußgängerüberwege und zwar vor und hinter der Kreuzung Dunkerstraße/Waldstraße und in Höhe der Einmündung Oblatenstraße. Der Überweg Oblatenstraße wurde deshalb zusätzlich für die Schulkinder dort eingerichtet, weil an dem seinerzeit neu gebauten Kreisverkehr, der außerhalb der Ortsdurchfahrt liegt, keine Fußgängerüberwege angelegt werden dürfen. Die Überwege dienen in erster Linie dazu, den Kindern der Grundschule und des Gymnasiums auf ihrem Schulweg eine möglichst sichere Quermöglichkeit über die L 600 zu gewährleisten. Im Laufe der Jahre wurden an diesen Überwegen verschiedene Maßnahmen zur Verbesserung der Verkehrssicherheit durchgeführt. Zur besseren rechtzeitigen Erkennbarkeit der am Fahrrad wartenden Fußgänger wurden Bäume und Randbepflanzungen entfernt. Außerdem haben wir die Verkehrszeichen „Fußgängerüberweg“ näher an den Fahrbahnrand gerückt sowie zusätzlich blau-weiße Leitzylinder (Bänderolen) angebracht, damit die Überwege für die Autofahrer rechtzeitiger und optisch besser wahrgenommen werden. Zuletzt hat der für diese Maßnahmen zuständige Landesbetrieb Straßenbau

entsprechend den Empfehlungen des Ministeriums zur Gestaltung von Fußgängerüberwegen eine ergänzende Markierung in Form eines 10 m langen Dreieckes in der Mitte der Fahrbahn am Zebrastreifen Oblatenstraße aufbringen lassen, um damit die Straße optisch einzuengen und einen erkennbaren Schutzraum für die Fußgänger zu schaffen. All diese Maßnahmen waren begleitet von regelmäßigen Geschwindigkeitskontrollen durch die Polizei und durch das Kontrollgerät des Kreises Borken.

An den Fußgängerüberwegen in Höhe der Einmündung Dunkerstraße, wo sich der Unfall ereignet hatte, sehen wir aufgrund der dort festgestellten angemessenen Geschwindigkeiten keine Notwendigkeit für zusätzliche bauliche Verkehrsberuhigungsmaßnahmen. Die dort durchgeführten Geschwindigkeitsmessungen haben einen V 85 Wert von 51 km/h ergeben, das bedeutet, dass 85 % der Verkehrsteilnehmer bis zu 51 km/h fahren. Die Fahrbahnbreite ist im Kreuzungsbereich bereits eingengt. Sie beträgt hier nur 5.00 m und sollte für eine Landstraße mit überörtlichem Verkehrscharakter nicht unterschritten werden. Der beantragte Einbau von Fahrbahnverengungen könnte hier aber auch nur dann zu einer spürbaren Verringerung der Geschwindigkeiten führen, wenn ständig Begegnungsverkehre in Höhe dieser Einengungen stattfänden. Bei den festgestellten Verkehrsstärken ist das aber eher nicht regelmäßig zu erwarten. Aufpflasterungen zur Verkehrsberuhigung kommen hier ebenfalls nicht in Betracht, da es sich hier um eine Straße handelt, die dem Verkehr als bedeutsame überörtliche Straße für den Ortsteil auch weiterhin dienen muss. Ein Vergleich zur Situation auf der Borkenwirther Straße in Weseke kann daher hier nicht gezogen werden. Nach Überprüfung mit dem Landesbetrieb und der Polizei vor Ort sollte die Beleuchtung an diesem Kreuzungsbereich den DIN-Vorschriften entsprechend optimiert und ergänzt werden. Außerdem hat der Landesbetrieb zugesagt, die vorhandenen Verkehrszeichen durch neue besser reflektierende Schilder zu ersetzen. Die Kosten für die Verbesserung der Straßenbeleuchtung, für die die Stadt Kostenträger ist, werden für die beiden Überwege nach Kostenschätzung 10.000 € betragen, die überplanmäßig im Haushalt bereitgestellt werden müssten. In Höhe des Überweges an der Oblatenstraße wird der geradlinig verlaufende und weit übersichtliche Straßenzug der L 600 mit zu hohen Geschwindigkeiten befahren. So haben wir an diesem Fußgängerüberweg eine „V 85 Geschwindigkeit“ von 67 km/h festgestellt. Unsere in den letzten Jahren dort mehrfach durchgeführten Geschwindigkeitsmessungen zeigen, dass sich das Geschwindigkeitsniveau durch die zwischenzeitlich durchgeführten Maßnahmen und Kontrollen leider nicht verringert hat.

Obwohl diese Bereiche nach den Unfallaufzeichnungen der Polizei in den letzten Jahren unauffällig sind, kommen wir aufgrund der gewonnenen Erkenntnisse insgesamt zur Überzeugung, dass für den Fußgängerüberweg Oblatenstraße bei den dort gefahrenen hohen Geschwindigkeiten insbesondere für die Grundschüler, die die Geschwindigkeiten nicht richtig einschätzen können, weiterer Handlungsbedarf besteht.

Wir haben gemeinsam mit der Polizei und dem Landesbetrieb Straßenbau überlegt, ob bzw. mit welchen Maßnahmen wir eine wirkungsvolle Verbesserung der Verkehrssituation für den Einmündungsbereich Oblatenstraße erzielen können. Nach Abwägung aller Gesichtspunkte kann nur die Installierung einer Fußgängerampel eine wesentliche Verbesserung der Querungssicherheit für die Schulkinder des Stadtteiles Burlo bewirken.

Der an sich hierfür zuständige Landesbetrieb sieht die unbedingte Notwendigkeit für diese Ampel nicht und wird deshalb aus diesem Grunde und darüber hinaus auch wegen nicht vorhandener Haushaltsmittel hierfür keine Finanzierungszusage geben.

Er hat jedoch keine Bedenken, wenn die Ampel auf Kosten der Stadt installiert und unterhalten würde. Aus den vorbeschriebenen Gründen halten wir es für eine verbesserte Schulwegsicherung für angemessen und vertretbar, wenn die Stadt die Finanzierung für diese Maßnahme übernimmt. Die Kosten für eine solche Lichtsignalanlage würden ca. 20.000 € betragen. Die Haushaltsmittel hierfür müssten ebenfalls im Haushalt 2008 überplanmäßig bereitgestellt werden.

Wir haben dieser Vorlage Auswertungen der Geschwindigkeitsmessungen an den beiden Messpunkten als Anlage 2 u.3 beigefügt, aus der auch die Verkehrsstärken ersichtlich sind.

zu 2.

Am 22.10.2001 hat die CDU-Fraktion den Antrag an den damaligen Umwelt-, Planungs- und Bauausschuss gestellt, ein Verkehrskonzept zur Entlastung des Burloer Ortskerns zu erarbeiten. Es sollte eine mögliche Entfernung des Schwerverkehrs aus den Bereichen Borkener Straße (Landesstrasse), Pater-Arnold-Straße und Dunkerstraße geprüft werden. Seitens der CDU-Fraktion wurde eine Anbindung des Industriegebietes an die Landesstrasse 572 in Höhe der Grenze zur Gemeinde Südlohn sowie an die Landesstrasse 600 südlich des Ortskerns als mögliche Lösung vorgeschlagen. Mit Beschluss des Umwelt-, Planungs- und Bauausschusses vom 22.10.2001 wurde die Verwaltung beauftragt, ein Verkehrskonzept zur verkehrlichen Entlastung des Burloer Ortskerns zu erarbeiten. Eine beigefügte Systemskizze gibt die planerische Vorstellung der diskutierten Ortsumgehungsvariante wieder. Diese setzt voraus, dass sich der Ortsteil in der Siedlungsflächenentwicklung stark vergrößern könnte und Flächenanteile der ~~Nachfrage~~ ~~CDU-Antrag vom 22.10.2001 werden~~ ~~vergrößern~~ ~~das~~ ~~Haushaltsmittel~~ für die Planungsaufgaben im Haushaltsjahr 2002 aufgenommen werden sollten. Eine entsprechende Mittelbereitstellung ist nicht erfolgt. Das Bauausschussprotokoll vom 22.10.2001 hat keinen Hinweis auf die damalige Diskussion abgebildet. Den Bedarf für eine Ortsumgehung konnte die Verwaltung nicht bestätigen. Eine Bedarfsbestätigung mit fachgutachterlichen Aussagen ist erforderlich (siehe z. B. Südumfahrung Borkener Innenstadt), damit der zuständige Landesbetrieb eine entsprechende Maßnahme im sogenannten Integrierten Gesamtverkehrsplan (IGVP) überhaupt anerkennen und dann berücksichtigen kann. Das Thema Ortsumgehung wurde in 2002 nicht im Fachausschuss thematisiert.

Am 16. Oktober 2007 hat im Ortsteil Burlo eine Bürgerversammlung stattgefunden. Eine Anwohnerin an der Borkener Strasse (Landesstrasse) hatte die aus ihrer Sicht unerträgliche Verkehrsbelastung an dieser Straße beschrieben. Die Verwaltung hatte in dieser Veranstaltung versprochen, Verkehrszählungen durchführen zu lassen, damit man anhand der Belastungszahlen die fachliche Diskussion bzw. Bewertung ausrichten kann.

Der CDU-Ortsverband Borkenwirthe-Burlo hat in seinen Schreiben vom 20.11. und 10.12.2007 darum gebeten, die Planungen zur Umleitung des Schwerverkehrs wieder aufzunehmen.

In den Jahren 2004 und 2007 sind in der Borkener Straße jeweils automatisierte Verkehrszählungen durchgeführt worden.

Vom 18.10.2004, 14:22 h, bis zum 25.10.2004, 11:32 h, sind folgende Verkehrsbelastungen gemessen worden:

Borkener Straße in Richtung Dunkerstraße:	11.183 KfZ bzw. 1.597 KfZ/24 h,
Borkener Straße in Richtung Rheder Straße:	10.612 KfZ bzw. 1.516 KfZ/24 h
Gesamtverkehrsbelastung:	21.795 KfZ bzw. 3.113 KfZ/24 h.

Vom 20.11.2007, 15:06 h, bis zum 26.11.2007, 11:05 h, ist in der Borkener Straße am Fußgängerüberweg Oblatenstraße die Verkehrsbelastung (als Summe beider Fahrtrichtungen) ermittelt worden:

Borkener Straße (Oblatenstraße):	28.793 KfZ bzw. 4.937 KfZ/ 24 h
Schwerverkehrsanteil:	8,68%

Vom 29.11.2007, 14:44 h, bis zum 06.12.2007, 13:02 h, ist in der Borkener Straße am Fußgängerüberweg Dunkerstraße die Verkehrsbelastung (als Summe beider Fahrtrichtungen) ermittelt worden:

Borkener Straße (Dunkerstraße):	33.669 KfZ bzw. 4.859 KfZ/ 24 h
Schwerverkehrsanteil:	8,39%

Zum Vergleich hat die im März 2007 in Borken durchgeführte Verkehrszählung ergeben, dass eine Verkehrsbelastung von rund 5.000 KfZ/24 h in der Größenordnung der Verkehrsbelastung einer Wohnsammelstraße (z.B. der Weseler Landstraße) liegt. Die Verkehrsbelastung der Neumühlenallee, die ebenfalls als Wohnsammelstraße eingestuft werden kann, liegt mit rund 10.000 KfZ/24h sogar deutlich über der Verkehrsbelastung der Borkener Straße. Ebenso ist der Schwerverkehrsanteil mit 8-9% eher gering bis mittel einzustufen. Angesichts der festgestellten Belastungswerte kann man den Bedarf für eine Umgehungsstraße nicht ableiten.

Der Fachbereich Tiefbau hat den Landesbetrieb Straßenbau NRW, Niederlassung Münsterland, angeschrieben und anhand des Ergebnisses der aktuellen Verkehrszählung um eine Stellungnahme zur Planung einer möglichen Umgehungsstraße gebeten. Es wird jedoch, auch nach mündlicher Erörterung, davon ausgegangen, dass der Landesbetrieb Straßenbau aufgrund der vergleichsweise geringen Verkehrsbelastung die Planung und den Bau einer Umgehungsstraße ablehnt.

Dem Ausschuss sind die hohen „Hürden“ der Bedarfsanerkennung im Zusammenhang mit der Landesförderung zur Südumfahrung der Borkener Kernstadt deutlich geworden. Die gutachterlich festgestellten Belastungs- und Entlastungswerte der neu konzipierten Straße bzw. der benachbarten Stadtstraße sind bekannt. Vergleichsweise darf auch in diesem Zusammenhang auf die Bedarfsbewertung und Bedarfsanerkennung der Ortsumgehung (B 70) in der Nachbargemeinde Raesfeld hingewiesen werden. Der Ortskern hatte mit der damaligen B 70 eine Verkehrsbelastung von ca. 13.000 Fahrzeugen pro Tag.

Beschlussvorschlag:

Im Kreuzungsbereich Borkener Straße / Dunker-/Waldstraße wird die Beleuchtung entsprechend den DIN-Vorschriften verbessert und ergänzt sowie die Beschilderung erneuert.

Im Zuge der L 600 –Borkener Straße wird in Höhe der Oblatenstraße zur Verbesserung der Schulwegsicherung eine Fußgängersignalanlage installiert.

Der Umwelt- und Planungsausschuss beschließt, dass die Verwaltung Planungen für den Bau einer Ortsumgehung Burlo bei einer ablehnenden Stellungnahme des Landesbetriebes Straßenbau NRW nicht weiterverfolgt.

Anlagen:

Anlage 01-Antrag der UWG-Fraktion vom 08.11.2007

Anlage 02-Schreiben des CDU-Ortsverbandes Burlo-Borkenwirthe vom 20.11.2007

Anlage 03-Schreiben der CDU vom 10.12.2007

Anlage 04-Ergebnis Geschwindigkeitsmessung L 600/Dunkerstraße

Anlage 05-Ergebnis Geschwindigkeitsmessung L 600/Oblatenstraße

Anlage 06-Systemskizze Ortsumgehung Burlo